



Sammlung Theaterzettel

Der Vogelhändler

Klauß, Karl

1941-09-21

Besitzende Institution: Reiss-Engelhorn-Museen

Online-Ausgabe: MARCHIVUM, 2023

<https://druckschriften-digital.marchivum.de>

Nutzungsbedingungen

Als Quelle ist stets das MARCHIVUM zu nennen. Eine kommerzielle Weiterverwertung der bereitgestellten Digitalisate ist untersagt. Bitte stellen Sie gegebenenfalls einen entsprechenden schriftlichen Antrag. Sind die Images in höherer Auflösung gewünscht (tiff-Format, 300 dpi), wenden Sie sich bitte an marchivum@mannheim.de.

NATIONALTHEATER MANNHEIM

Sonntag 21. September
Mittwoch, den 23. April 1942

Vorstellung Nr. 18

Miete G Nr. 19
I. Sondermiete G Nr. 10

Der Vogelhändler

Operette in drei Akten von W. West und E. Held

Musik von

Carl Zeller

Musikalische Leitung: Karl Klauß — Spielleitung: Hans Becker

Personen:

Kurfürstin Marie	Kenate Bauermeister
Baronin Adelaide, Hofdame	Nora Landerich V
Baron Weps, kurfürstlicher Waid- und Wildmeister	Hans Pawelek
Graf Stanislaus, Gardeoffizier, sein Neffe	Hans Tolksdorf
Adam, Vogelhändler aus Tirol	Mag. Valtruschat
Die Briefschristel	Hildegard Köppler
Schneck, Dorfschulze	Hans Bögele
Quendel, Hoflakai	Otto Molschmann
Fette, Kellnerin	Hilde Juschy
Emmerenz, seine Tochter	Dora Seubert
Keller	Fritz Haag
Wagerl	Peter Müller
Weinlebet	Hans Harm

6 Gemeinde-Ausschüsse

Zeit der Handlung: Im Anfang des 18. Jahrhunderts

Ort der Handlung: In der Rheinpfalz

Chöre: Karl Klauß — Bühnenbilder: Friedrich Kalbfuß

Länge: Vera Donalies

im 1. Akt: „Der Rheinwalzer“

gesungen und getanzt von Kenate Bauermeister, Nora Landerich, Damen des Singchors und des Balletts

im 2. Akt: Einlage „Der Vogelwalzer“

getanzt von Edith Frötschel, Herta Bolle und allen Damen des Balletts

im 3. Akt: „Die Hochzeitsspolka“

getanzt von Hertha Bolle, Edith Frötschel und der Tanzgruppe

Spielwart: Ernst Maschek

Pause nach dem 2. Akt

Anfang 19 Uhr

Kasseneröffnung 18.30 Uhr

Ende gegen 22 Uhr

Die Zurücknahme von Eintrittskarten findet nur bei Stückänderung statt. Um Störungen der Vorstellung zu vermeiden, kann Zuspätkommenden der Zutritt in den Zuschauerraum erst nach Beendigung eines Spielabschnittes gestattet werden.